

präsentieren ...

Die Weltfabrik in der Silverstreet/Haifa

Hedwig Brenner – Autorin und Kunsthistorikerin

Jüdische Frauen in der Bildenden Kunst IV (Hartung-Gorre Verlag, Konstanz, 2011)



Foto Hedwig Brenner: Siglinde Bolbecher

Mittwoch, 22. Juni 2011, 19Uhr < FLEISCHEREI >

Lesung und Gespräch mit Hedwig Brenner

Einleitung und Gespräch **Evelyn Adunka** | Musikalische Begleitung **Inge Maux**

Hedwig Brenner wurde 1918 in Czernowitz, der Stadt der unterschiedlichen Ethnien und Religionen, kurz vor dem Ende der Donaumonarchie in eine jüdische Czernowitzer Familie geboren. Die Sprache der Familie war Deutsch und ist es für Hedwig Brenner bis heute geblieben. 1945 verließ sie mit ihrem Mann die Nordbukowina und ging nach Rumänien. 1982 durfte die Familie endlich nach Israel auswandern, seitdem wohnt Hedwig Brenner in Haifa. Ihre schriftstellerische Arbeit begann sie in den 1990er Jahren (vier Bände „Jüdische Frauen in der bildenden Kunst – Ein biographisches Verzeichnis“, „Leas Fluch – Eine Familiengeschichte – ein Zeitdokument 1840 – 2003“ und „Mein 20. Jahrhundert“ im munda verlag, Brugg/Schweiz, 2005 und 2006; Ein Buch über Hedwig Brenner: „Czernowitz ist meine Heimat“ – Gespräche mit der Zeitzeugin Hedwig Brenner von Christel Wollmann-Fiedler, munda verlag, Brugg/Schweiz, 2009, „Mein altes Czernowitz“, Hartung-Gorre Verlag, Konstanz, 2010. **Evelyn Adunka**, Dr. phil., Historikerin in Wien. Vorstandsmitglied der jüdisch liberalen Gemeinde Or Chadash und der Österr. Gesellschaft für Exilforschung, Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Zwischenwelt“. Publikationen zur jüd. Geschichte und Literatur. **Inge Maux** ist Schauspielerin mit Engagements im In- und Ausland. Dzt. am Raimundtheater und am Volkstheater Wien tätig. **Dank an:** Kulturreferat der Stadt Wien/MA 7 - Theater/Wissenschafts- und Forschungsförderung/Stadtteilkultur und Interkulturalität, Bezirksvorstehung 7. Bezirk, bm:ukk, BKA_Frauenförderung, AK-Wien, FSG der MitarbeiterInnen der AK-Wien, private Sponsoren.